

Anfrage

**der Abgeordneten Fiona Fiedler, Kolleginnen und Kollegen
an Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung**

Österreichs Bevölkerung altert immer weiter, aber leider nicht immer in sehr gutem Gesundheitszustand. Damit auch ein Lebensende in Würde möglich ist und nicht Pflegeheime oder Krankenhäuser mit ihren anderen Aufgaben als Auffangbecken herhalten müssen, wurde 2022 das Hospiz- und Palliativfondsgesetz beschlossen. Über diesen Fonds soll der bisherige Wildwuchs an Vorgaben zentral gesteuert werden, sodass Hospize in ganz Österreich nach den gleichen Vorgaben ausgebaut werden und das Angebot verbessert werden kann.

Um dies sicher zu stellen, sollten seitens der GÖG Qualitätskriterien erarbeitet werden, sowie ein Struktur- und Ausbauplan. Anhand dessen sollten die Mittel des Fonds durch die Bundesländer abgerufen und eingesetzt werden, um besagte Versorgung mit Hospiz- und Palliativstationen zur Verfügung zu stellen. Teilweise gibt es aber trotzdem Spielraum, immerhin können Hospize sowohl nach dem Krankenhausgesetz, als auch nach dem Pflegeheimgesetz betrieben werden. Theoretisch ein kleiner Unterschied, beispielsweise in der Verfügbarkeit von Ärzten wirkt dieser sich aber auch auf die Versorgung aus.

2025 stellt per Hospiz- und Palliativfondsgesetz eine Benchmark dar, erste Zielwerte werden für 25 vorgegeben, ebenso endet 2025 die erste Planungsperiode des Ausbaus. Allerdings sind weder Ist-, noch Planewerte oder bisherige Abrechnungen verfügbar. Auch wie konkret der Ausbau bis zu diesem Jahreswechsel abgelaufen ist, ist nicht eruierbar, was einen ungenügenden Informationsstand darstellt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

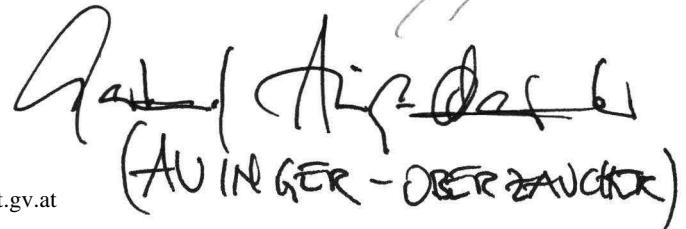
Anfrage:

1. Welche Mittel wurden bisher für den Hospiz- und Palliativfonds zur Verfügung gestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Mittelbereitsteller)
2. Bitte um Übermittlung der bisherigen Bedarfs- und Entwicklungspläne in der Hospiz- und Palliativversorgung sowie der Pläne mit Gültigkeit ab 2025.
3. Bitte ebenso um Übermittlung der bundesweit einheitlichen Planungsunterlage nach §9 (4) Hospiz- und Palliativfondsgesetz
4. Wie werden die Bedarfs- und Entwicklungspläne der Bundesländer durch die GÖG mit dem Österreichischen Strukturplan Gesundheit harmonisiert?
5. Welche Konsequenzen hat es, wenn beantragte Projekte beispielsweise nicht mit vorhandenen Krankenhausstrukturen in Einklang zu bringen sind?
6. Welche Mittel wurden bisher aus dem Hospiz- und Palliativfonds zum Ausbau abgerufen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland)

- a. Bitte um Aufschlüsselung der beantragten Projekte und zugehöriger Summen
7. Wie hat sich die Anzahl der Hospiz- und Palliativbetten seit 2022 entwickelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Versorgungsregion sowie Stationen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche)
 - a. Wie viele Patient:innen konnten in diesen betreut bzw versorgt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion und Jahr)
8. Wie hat sich die Anzahl der mobilen Hospiz- und Palliativteams seit 2022 entwickelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion sowie Stationen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche)
 - a. Wie viele Patient:innen konnten in diesen betreut bzw versorgt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion und Jahr)
9. Wie hat sich die Anzahl der Palliativkonsiliardienste seit 2022 entwickelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion sowie Stationen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche)
 - a. Wie viele Patient:innen konnten in diesen betreut bzw versorgt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion und Jahr)
10. Wie hat sich die Anzahl der Tageshospize seit 2022 entwickelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion sowie Stationen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche)
 - a. Wie viele Patient:innen konnten in diesen betreut bzw versorgt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Versorgungsregion und Jahr)
11. Bitte um Übermittlung der Tarifparameter für den Hospiz- und Palliativausbau
12. Wie weit ist die Erstellung der Datenparameter für das Monitoring des Hospiz- und Palliativausbaus durch die Gesundheit Österreich GmbH bisher vorangeschritten und für wann wird eine Veröffentlichung dieser erwartet?
13. Wurde bereits eine Hospiz- und Palliativdatenbank zum Monitoring eingerichtet?
 - a. Falls ja: Werden diese Daten über das AMDC der Versorgungsforschung zur Verfügung gestellt?
 - b. Falls nein: Warum nicht?
14. In früheren Anfragebeantwortungen wurde für Oktober 2024 ein erster Monitoringbericht über den Hospiz- und Palliativausbau angekündigt. Wurde dieser erstellt?
 - a. Falls ja: Warum wurde er nicht veröffentlicht?
 - b. Falls nein: Warum nicht?


Brantschker

(GASSEL)



Aigner (Aigner) (AUINGER - OBERBAUDIKT)

